

Vertragsabschluss zur Herstellungsförderung

Die diesem Vertrag beigelegten Beilagen sind Bestandteil dieses Vertrages. Die Beilagen dieses Vertrages enthalten Berufs- und Betriebsgeheimnisse und personenbezogene Daten, und werden deswegen nicht veröffentlicht.

Eingangsbestätigung

Datum, Uhrzeit
09.12.2025, 15:56:38

Vertrag

Die RTR-GmbH teilt Ihnen mit, dass der Geschäftsführer für den Fachbereich Medien über den vorliegenden Ansuchen auf Gewährung eines nicht rückzahlbaren Zuschusses gemäß §§ 23 ff KommAustria-Gesetz (KOG) i.d.g.F. in Verbindung mit den Richtlinien und nach Stellungnahme durch den Fachbeirat entschieden hat.

Der FERNSEHFONDS AUSTRIA beabsichtigt, für das vorliegende Ansuchen eine Förderung in der Höhe von 25,225.00 EUR unter den im Fördervertrag genannten Bedingungen zu gewähren.

Anbei erhalten Sie einen entsprechenden Entwurf des Fördervertrages. Sie werden eingeladen, das Angebot anzunehmen, indem Sie den Fördervertrag nach Kontrolle der darin angeführten Daten auf Richtigkeit und Vollständigkeit binnen sechs Wochen (ab Zustellung dieses Schreiben) firmenmäßig zeichnen, indem Sie die im Formular bei Förderung die Option "Annehmen" auswählen, das Formular signieren und einreichen. Durch Ihre Einreichung wird dieser Vertrag mit der Amtssignatur der RTR-GmbH gezeichnet.

Der FERNSEHFONDS AUSTRIA weist ausdrücklich darauf hin, dass der Fördervertrag nicht in Kraft treten kann, wenn die im Vertrag angeführten Bedingungen nicht erfüllt werden. Wird die Erfüllung der Bedingungen nicht binnen sechs Monaten nachgewiesen, erlischt die Förderzusage.

Förderung **Annehmen**

Ansuchen

Projekttitle **Homo Ludens - Mensch und Spiel**

Firma

Name **Red Monster e.U.**

Umsatzsteuer-
Identifikationsnum
mer (UID) **ATU66151978**

Typ **Juristische Person mit Firmenbuchnummer**

Registernummer **355668t**

Inhalt

Kurze Beschreibung des
Projektes

Die TV-Dokumentation „Homo Ludens - Mensch und Spiel“ beleuchtet ein Grundphänomen des menschlichen Lebens und stellt die Frage: Warum spielen Menschen? Sie nähert sich diesem Thema auf kunstvolle und innovative Weise, indem sie einerseits psychologische, anthropologische und kulturelle Perspektiven anwendet, und zum anderen einen philosophischen Zugang wählt. Dadurch wird deutlich: Spielen ist viel mehr als bloßer Zeitvertreib. Welche psychologischen Prozesse stehen hinter diesem Wunsch nach Spiel? Geht es (immer) um die Flucht aus der Realität? Beleuchtet werden individuelle wie auch gesamtgesellschaftliche Verhaltensweisen, die hinter der Faszination des Spielens stecken.